

Alle zwei Wochen neu: Das Wichtigste aus dem Familienrecht



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit letzter Woche erreichen die FamRZ-Redaktion täglich Meldungen zum Notbetrieb der Gerichte und zur Absage von Veranstaltungen. Die FamRZ-Redaktion hat das Glück, auch in Zeiten von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen nahezu in gewohnter Weise weiterarbeiten zu können. Dagegen können viele Richter und Rechtsanwälte im Notbetrieb nur Eilfälle bearbeiten und müssen zusehen, wie Verfahren stillstehen, die unter der Verzögerung leiden. Richter, Rechtsanwälte,

Jugendamtsmitarbeiter und viele andere fürchten schon jetzt die Situation, mit der sie konfrontiert werden, sobald wieder „Normalität“ einkehrt: Vor zunehmenden Fällen von [Kindeswohlgefährdungen](#) und [häuslicher Gewalt](#), die jetzt möglicherweise lange unentdeckt bleiben, wurde von verschiedenen Seiten bereits eindringlich gewarnt.

Normalerweise hat jede FamRZ-Ausgabe eine gewisse Vorlaufzeit - angesichts des großen Informationsbedarfs haben wir uns entschlossen, Beiträge zu den verschiedenen Problemen, die im Familienrecht aus der Corona-Krise entstehen, schon vorab unseren Lesern per Sondernewsletter zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Überlegungen und Anregungen kurzfristig in Schriftform gebracht haben. In der letzten Woche wurde das [Sorge- und Umgangsrecht](#), [Anhörungen im Betreuungsverfahren](#) und das [Unterhaltsrecht](#) thematisiert – heute geht es u.a. um „Videoanhörungen“. Sobald uns weitere Beiträge vorliegen, werden wir Sie zeitnah informieren.

In den demnächst erscheinenden Heften 7, 8 und 10/2020 finden Sie Beiträge zur [Fortbildung im Selbststudium gemäß § 15 FAO](#) – vielleicht haben einige von Ihnen jetzt freie Zeit, die für die Fortbildung genutzt werden kann.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Andrea Nagel
Rechtsanwältin und Leiterin des Redaktionsbüros der FamRZ



Topaktuell: Neu im Juni

Auf aktuellem Stand. Mit rund 40 Gesetzesänderungen und zahlreichen neuen Entscheidungen. Mit Ausblicken auf relevante noch im Gesetzgebungsverfahren befindliche Änderungen.

Jetzt vorbestellen!

Nachrichtenübersicht:

Kein genereller Anhörungsverzicht in Betreuungs- und Unterbringungssachen aufgrund der Corona-Pandemie

Tiefenschärfe mit Hilfe der Kamera – Welche Möglichkeiten bietet und welche Grenzen setzt das FamFG für Anhörungen per Videokonferenz?

Corona-Pandemie: Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt erwartet

Kinderschutz in Zeiten der Corona-Krise

Kein genereller Anhörungsverzicht in Betreuungs- und Unterbringungssachen aufgrund der Corona-Pandemie

In diesem Beitrag erwidert Richter am AmtsG Rainer Beckmann auf Jörg Grotkops Artikel "Persönliche Anhörung des Betroffenen in Betreuungs-, Unterbringungs- und Freiheitsentziehungssachen zu Zeiten der sog. Corona-Krise" (FamRZ-Sondernewsletter 1/2020 v. 25.3.2020) und stellt heraus, dass auch in Zeiten der Corona-Pandemie nicht stets auf Anhörungen verzichtet werden kann.

[Artikel als PDF herunterladen](#)

Tiefenschärfe mit Hilfe der Kamera – Welche Möglichkeiten bietet und welche Grenzen setzt das FamFG für Anhörungen per Videokonferenz?

Bislang finden praktisch keine Videokonferenzen bei Familiengerichten statt. Das wird sich möglicherweise durch die COVID-19-Pandemie ändern. Richter am AmtsG Ingo Socha erläutert in seinem Beitrag, welche Möglichkeiten und Grenzen sich daraus für Familienverfahren ergeben.

[Artikel als PDF herunterladen](#)

Corona-Pandemie: Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt erwartet

Angesichts der Corona-Pandemie wird eine Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt erwartet. Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen werden ebenso wie andere soziale Dienste durch die zusätzlichen Belastungen in der aktuellen Situation an ihre Grenzen stoßen. Das BMFSFJ hat daher bereits zahlreiche Maßnahmen getroffen, um Hilfestrukturen auch in Zeiten der Corona-Krise zu gewährleisten.

[mehr](#)

Kinderschutz in Zeiten der Corona-Krise

Viele Unterstützungssysteme für Familien wie Schule, Betreuungseinrichtungen, Schulbegleitung oder Familienhilfe fallen derzeit weg. Auch ambulante Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind zum Teil reduziert oder auf Notbetrieb umgestellt, einige Tageskliniken sind sogar geschlossen worden. Folglich stellt sich die Frage, welche Interventionen und welchen Schutz das System der Kinder- und Jugendhilfe derzeit noch bieten kann.

[mehr](#)

Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes in Kraft

Die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes ist in Kraft getreten und steht nun im Bundesgesetzblatt. Unter anderem wurde § 56 IfSG, in welchem Entschädigungszahlungen geregelt sind, um Abs. 1 a ergänzt. In diesem ist der Entschädigungsanspruch für Eltern verankert, die aufgrund von Schul- oder Kitaschließungen ihre Kinder betreuen müssen und daher nicht arbeiten können.

[mehr](#)

[Inhaltsverzeichnis der aktuellen FamRZ ansehen](#)

NEU

Leihmutterschaft. International.

GIESE KRING

Weiter →

Recht 2018
Leitfaden zum
Deutsch-englischen
und englisch-deutschen
Zivil-, Handels-
und Prozessrecht

Gesetze 2018
Grenzüberschreitende
Leihmutterschaft als
Herausforderung im
internationalen Privat-
und Verfahrensrecht
- Ein Vergleich des deutschen,
britischen und niederländischen
Rechts- und Verfahrensrechts -

GIESE

Anbieter im Sinne von § 55 RStV und §§ 5, 6 TMG:

Verlag Ernst und Werner Giesecking GmbH

Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld

Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld

Telefon: 05 21-146 74

Fax: 05 21-143715

E-Mail: kontakt@giesecking-verlag.de

Verlagsleiterin/Geschäftsführerin: Dr. iur. Julia Beck

Handelsregister: HRB 31749 Amtsgericht Bielefeld

USt-ID-Nr.: DE 126948669

Steuer-Nr. : 349/5723/0332

FamRZ - Online Redaktion

Dr.-Gessler-Straße 20

93051 Regensburg

Tel.: 0941 - 920 33 0

Fax: 0941 - 920 33 20

Das ausführliche Impressum zu unserem Internetangebot finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

[Newsletter abbestellen](#)

| [Email im Browser ansehen](#)